

# AVB-Mitteilungen

1. Quartal

87. Jahrgang

Nr. 2

Einladung zur

## **Frühjahrs-Quartalsversammlung**

vom Donnerstag, den 6. April 2006, 20 00 Uhr  
im Rest. Traube, Köniz

### **Traktanden**

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 24.2.06
2. Korrespondenzen und Mitteilungen
3. Mutationen
4. Touristik und Vereinsanlässe
5. Verschiedenes

Im Anschluss an die kurze Versammlung wird uns der Präsident Daniel Gertsch mit Laptop und Beamer einige Impressionen aus der

### **Skitouren-Ausbildungswoche in Arolla**

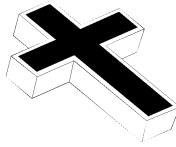
vorzeigen. Für alle Skitouristen bietet sich hier die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und ihr Wissen über das Tourenskifahren zu aktualisieren. Allen andern wird wieder mal ein Einblick in die Aktivitäten der AVB geboten. Ein Besuch in der Traube lohnt sich deshalb alleweil.

Mit AVB-Gruss

Der Vorstand



# Mitgliederchronik



Am 17. Januar verschied unser Urveteran und zweitältestes Mitglied

## Otto Peter

in seinem 93. Lebensjahr.

Otto Peter trat 1947 der AVB bei und beteiligte sich in seinen jungen Jahren aktiv an der Tourentätigkeit und am Vereinsleben. Besonders häufig traf man ihn in der Rieschern, wo er mit seiner Familie viele Ferientage verbrachte. Auch am Bau des neuen Klubhauses auf der Metsch machte er wacker mit. Obschon die Kontakte zwischen ihm und der AVB seltener wurden, blieb er bei den älteren Mitgliedern bekannt.

Nach einem langen und erfüllten Leben hat er diese Welt nun verlassen. Wir entbieten den Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl und werden Otto in ehrendem Gedenken behalten.

Unser Ehrenmitglied **Sämi Lehmann** trauert um seine Gattin Susi, die am 10. März nach kurzer Krankheit verschieden ist. Eine stattliche Anzahl AVB-Veteranen und Angehörige begleitete Susi auf ihrem letzten Weg.

Wir alle trauern mit dir, lieber Sämi, und wünschen dir Kraft und Stärke in deinen schweren Tagen. Der Trauerfamilie entbieten wir unser tief empfundenes Mitgefühl.



# Touristik

## Rückschau

19.2.	Skitour Männliflueh	abgesagt
4.3.	Skirennen	ca. 20 Tn.
5.3.	Skitour Wildstrubel	abgesagt
11./12.3.	Skitouren Bannalp ersetzt durch Simplon	abgebrochen

## Vorschau

26.3.-1.4.	Skitouren-Ausbildungswoche Arolla	Tourenkomm.
14.-17.4.	Ostern: Klettern in Frankreich	U. Etter
*29./30.4.	Allalinhorn – Strahlhorn	D. Gertsch
6.5.	Klettern mit Mäne	H. Aebi
13.-15.5.	Skitouren Urnerboden – Clariden	P. Aellen
20./21. 5.	Biketour mit Edi	E. Peyer
25.5.	Auffahrtswanderung	R. Nacht
25.-28.5.	Skitouren Jungfraugebiet	E. Trachsel

- \* 10 Plätze sind in der Britanniahütte reserviert. Anmeldungen nimmt der Tourenleiter entgegen. Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Das **Montagabendklettern** beginnt am 1. Mai und erfolgt nach Programm.

## Rückschau auf die Veteranen- und Seniorentouren

- 1.1. Neujahrswanderung. Am letzten Abend anno 2005 zeitig ins Bett und am ersten Morgen 2006 F-F-F-F aufstehen, dann ist man so richtig zwäg. Ab Köniz führte uns der Chef über Blinzern auf vereisten Wegen auf den Gurten. Für diesen Chrampf wurden wir von Erika mit einem Güpli im Kartonbecher belohnt. Über Gurten-Ost – Breitäger-

ten – Gartenstadt erreichten wir weiter auf vereisten Wegen den Spiegel Da gibt es nämlich einen bekannten Erholungsraum.

6 Tn. / 3 ½ Std.

- 25.1. Treberwurst. Ohne Rucksack, dafür mit unseren Frauen. Dies mit einer bestimmten Hoffnung. Ab Biel-Bahnhof führte uns der Weg zuerst zum See. Der Nordwestwind blies uns gehörig um die Ohren. Aber sonst war das Wetter trocken und die Sicht nicht schlecht. Beim Riedli überquerten wir die Bahn und folgten dem unteren Rebenweg Richtung Genf. Über Hüsli – Runtschi – Im Moos erreichten wir die Twannbachschlucht. Abbruch unserer Fernwanderung und Abstieg direkt nach Kleintwann (220 Stufen) ins Restaurant „Zur Ilge“. Nun zuerst ein wärmendes Aperó, bevor wir uns über Salatteller inkl. Weisses und anschliessend den Gratin mit der flambierten Treberwurst inkl. Roten machten. Nach dem Kaffee-Grappa (Verdauungshilfe) gings nun ums Zahlen. Nun eben, mit der Hoffnung war nichts, „mir Manne“ mussten selbst den Geldsäckel zücken. Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag. Wir werden es sicher nächstes Jahr wiederholen, in der Hoffnung, dass dann.....!

10 Tn. / 2 ½ Std.

- 8.2. Von der Bitziusstrasse auf den Gotthelfhügel. Ab Oberburg führte uns die Route über Lochbachbrücke und auf dem vereisten Emmedamm (Aebis hei nüüt gsauze!) Richtung Wirtenmoos – Oelbach – Schallenberg. Pause, LK studieren, wo eigentlich unser Hügel sein könnte. Noch die Grödel montieren, sonst gehts auf dem Po talwärts mit uns, über Rachisberg – Schmidberg nach Rüegsbach. Nun wieder obsi beim Jöggelihuus vorbei auf den Reckenberg. Endlich Mittagstrast. Tisch und Bänke vorhanden, aber keine Fernsicht. Kaum den Rucksack geöffnet, wurden wir von einem kurzen, aber heftigen Schneegestöber in den Wald getrieben. Kurz also unser Essvergnügen. Über Egg – Ellenberg, und statt durch die steile, vereiste Totenhöhle hinunter blieben wir auf der Strasse und machten den Umweg über Waldhaus nach Lützelflüh. Im Restaurant Ochsen erholten wir Kälber uns bei einem Bier von den Strapazen und diskutierten nun, ob wir vor lauter „Berg“ unsern Hügel auch bestiegen haben.

4 Tn. / 4 ½ Std.

Sam der Schreiber

- 22.2 Da es mit dem öV keine anständige Verbindung gab, gings mit Privatautos auf den Jaunpass. Unten grau oben blau. Schneeschuhe anschnallen und ab, Richtung Oberenegg. Nach einer Marschstunde trafen wir bei der prächtig gelegenen SAC-Hütte der Sektion Gruyères ein, auf rund 1800 m. Aussicht von feinsten und schon warm. 2 Kameraden blieben bei der Hütte. Zu dritt marschierten wir auf dem hügeligen Grat Richtung Hundsrügg 2046 m. Prächtige Rundschau, Kurzhalt und Abstieg zur SAC-Hütte. Unterwegs begegneten wir zahlreichen Schneeschuhwanderern und Tourenskifahrern, allesamt welscher Zunge. Wir wähten uns kurz in der Suisse Romande. Endlich Mittagsrast. Im zügigen Pulverschneemarsch erreichten wir unser Ausgangsziel und auch ein Beizlein, um den Durst zu stillen.

5 Tn. / 4 ½ Std.  
S. Schmid

- 1.3. Gürbetaler Höhenweg. Treffpunkt Tramendhaltestelle Wabern. Bei recht winterlichen Wetterverhältnissen nahmen wir den Höhenweg unter die Füsse. Mit dem Postauto fuhren wir bis Englisberg Dorf. Der Weg war mehrheitlich schneebedeckt. Das mussten zwei Teilnehmer arg erfahren, rutschten sie doch ein paarmal aus und landeten unsanft auf dem Boden. Über Winzenried – Hofmatt – Gruebe – Rossweid – Falebach Boden – Guetebrünne – Uf der Mur – Under Holz bei der Abegg-Stiftung vorbei dem Mülibach entlang zur Station Thurnen und rein ins Bistro, wo wir auf den Zug tranken, der uns wieder zurück nach Bern brachte. Eine konditionell recht anspruchsvolle Wanderung ging damit ihrem Ende entgegen.

4 Tn. / 4 ½ Std.  
R. Fisler

- 15.3. Frühlingshöck. Wegen des Todesfalls von Susi Lehmann musste der Höck kurzfristig verschoben werden.

## Vorschau Senioren

- |       |                      |                         |
|-------|----------------------|-------------------------|
| 29.3. | Galterngraben        | S. Lehmann<br>352 98 93 |
| 12.4. | Kirchberg – Riedtwil | K. Portner              |

26.4.	Hohe Winde	992 60 82 P. Wittwer
10.5.	Schnurenloch Simmental	961 38 09 K. Portner
24.5.	Emmensprung – Schüpfheim	P. Wittwer

## **Rückschau JO**

15.1.	Schneeschuhtour	5 Kinder / 5 Erw.
27.1.	Klettern in der Halle Niederwangen	8K. / 6 E.
17.3.	Klettern in der Halle	12 K. / 12 E.

## **Vorschau JO**

6.5.	Klettern kombiniert mit Ausbildungswochenende
10./11.6.	Kletterweekend in Pontarlier
6.8.	Klettersteig



Neujahrstage 1962/63 in der Herberge Egge Belalp VS

S. Lehmann



# Hinweise und Mitteilungen

Das **JO-Ausbildungswochenende** für Kids und Eltern, das am  
22. / 23. April 06

geplant war, wird verschoben.

Grund: An diesem Wochenende finden generell alle Konfirmationen und Firmungen statt.

Neuer Vorschlag:        6./7. Mai kombiniert mit dem  
                                 Klettern

Bitte meldet euch doch schon jetzt an (auch wenn ihr noch nicht 100%ig sicher seid)!

Weitere Infos und Programm folgen

Gruss Ralph

## Veteranentagung Metsch

10./11. Juni

Die AVB-Veteranen treffen sich am Samstag, den 10. Juni, 16 00 Uhr in unserem Klubhaus Metsch zum traditionellen Höck. Dieser beginnt mit einem Apero, wenn möglich unter freiem Himmel, und geht dann über zum kulinarischen Höhepunkt, dem Nachtessen. Anschliessend ist die Bahn frei für Reminiszenzen aus früheren Zeiten, wo die bestiegenen Berge noch viel höher und die bewältigten Schwierigkeiten noch viel grösser waren als heute. Der Bergfrühling wird am Sonntag die Tagung abrunden.

Die Anmeldung erfolgt mittels Talon (am Schluss dieser Ausgabe) oder telefonisch bei  
Kurt Portner   Tel. 031 992 60 82

Wer ein Transportmittel benötigt, vermerkt dies bitte auf der Anmeldung.



# Berichte

**Arnihaaggen 2207 m.ü.M.**  
22. Januar 2006

Teilnehmer: Häse Stalder (Tourleitung), Martin Etter, Dani Gertsch, Thomi Brechbühl, Mäne, Petra und Dina Bauer, Stefan, Jürg Däppen

**D**as Ziel der Tour, der Arnihaagen, liegt zwischen Brienzer Rothorn und Höch Gumme. Während diese beiden Gipfel per Bahn oder Skilift erreichbar sind, ist der Arnihaagen nur aus eigener Kraft ersteigbar. Der Ausgangspunkt dieser Tour liegt südlich von Sörenberg bei der Talstation der Luftseilbahn aufs Brienzer Rothorn.

Treffpunkt war der Bahnhof Langnau. Während Tourleiter Häse draussen den 8 Uhr Glockenschlag im Halteverbot abwartete, taten sich die anderen bereits an einem warmen Getränk im Bahnhofbuffet gütlich. Seine feine Nase und die in der Umgebung geschlossenen Beizen führten ihn dann auch an die Wärme zu einem Kaffee.

Die vollranke Serviertochter wunderte sich über die beiden ähnlichen Muttermale auf der Hand- oberseite von gestandenen AVBlern. Nach einem „Priiiiis – guet Luft“ begriff sie die wunder-

same aeronasale Entfernung von Muttermalen.

Nachdem alle überflüssigen Pfunde in der Bahnhoftoilette abgeworfen waren und Häse seinen PW beim Blumenladen parkiert hatte, fuhren wir kolonnengeil nach Sörenberg bis zum Endpunkt der Strasse. Gelbe Punkte zwischen den Autos waren Zeugen davon, dass genügend Flüssiges konsumiert wurde. Der Tourenparkplatz war wenig belegt und eine Spur existierte noch nicht. Das Tourenziel war wegen Nebel nicht erkennbar. Wichtig war, dass es in den Köpfen existierte.

In einer munteren 3 x 3 – Formation spurten wir die Fahrstrasse hinauf. Beim Arnischwand bogen wir auf den Feldweg ab. Häse behielt die Übersicht und schaute, dass fleissig gespurt wurde. Da männiglich angesichts der Damenbegleitung über zu viel Kraft verfügte, wurden zeitweise gleich vier Spuren nebeneinander angelegt. Beim mittleren Arni legten wir



eine Pause ein. Bier, Zwiebeltee und andere komische Trinksitten offenbarten sich. Das Dattelsteinwettspucken gewann Tinu, der bereits mit seinem ersten Schuss einen Volltreffer in Danis Tee landete. Es zogen immer noch Nebelfetzen den Berggipfeln entlang. Die Experten knobelten mit Kennerblick die beste Route aus Häses Photokopie der Landeskarte hervor. Zum Glück tauchte ein Pärchen auf, dessen männliche Hälfte resolut und wie im Lehrbuch eine neue Spur in den tückischen Hang zauberte. Die Experten hörten auf zu knobeln und ordneten die Verfolgung in 50 m-Abständen an. Unter dem oberen Arni entdeckten wir in den Felsen grosse und kleine Gämsen. Der Himmel riss dann genau nach Wettervorhersage um 12 Uhr auf und das tiefverschneite Gipfelziel präsentierte sich vor wolkenlos blauem Himmel. Mit dem Schritt aus dem Schatten in die Sonne wurde es schlagartig heiss. Wir folgten dem Grat, der recht verblasen war. Mit ein paar Spitzkehren zwischen Gras und Wächte schraubten wir uns zum Gipfelaufschwung hoch. Stefan musste sich in seiner ersten Skitour die Technik der umfallfreien Spitzkehren aneignen. Um 13 Uhr, nach 3 ½ Std. Aufstieg inkl. Pause, erreichten wir den Gipfel. Ein wunderbares Panorama lag vor uns. Ein klarer Blick in die Alpen mit künstlerischen Föhnschleiern und einem Nebeldeckel in Richtung Mittelland. Mit Wein- und Bierde-

gustationen feierten wir den schönen Tag. Petras Zwiebeltee fand diesmal wenig Interesse. Die Geruchsnerven und das Gehör wurden ohnehin schon strapaziert. Der harte AVB-Kern testete seine Nasen als Leuenbergersche Feinstaubpartikelfilter (siehe oben unter Muttermale).

Für die Abfahrt wählten wir den Nordosthang. Den Gipfelbereich verliessen wir seitlich rutschend. Andere Fahrstile liessen wegen des wenigen Schnees einen zu intensiven Bodenkontakt erahnen. Stefan zeigte uns Pirouetten, Tinu Saltos. Bis auf die Höhe des mittleren Arni war der Schnee ganz ordentlich und es machte riesig Spass. Dies steigerte sich noch mit der Passage durch Tannen und Büsche. Thömi demonstrierte excellentes Eisfallcarven mit Auerbachsalto. Über die Aufstiegs spur mit einem kurzen Gegenanstieg gings dann in der Hocke zum Ausgangspunkt hinunter.

In einer fastnächtlich dekorierten Sörenberger Beiz füllten wir unsere Speicher mit Bier, Cola, Nussgipfel und Pizza.

Via Schnupfheim fuhren wir zurück nach Langnau. Die Überraschung war der Plattfuss hinten links an Häses Volvo. Das ist sicher die heimliche Rache der Blumenverkäuferin.

Mänes Schaumkleber aus der Dose und eine Prise Luft von der Garage ermöglichten eine erfolgreiche Heimfahrt – auf jeden Fall bis zu mir nach Hause....

Häse, herzlichen Dank für die Leitung der Tour, die Mitfahrgele-

genheit und es hat halt jeder seine Art von „Priiiiis – guet Luft“!

Jürg Däppen

## **Skitour Châtillon 2478m**

4. Februar 2006

Teilnehmer: Fritz, Res, Renate, Tinu, Urs, Häse, Mäne, Dänu, Regula, Jürg, Louis, Petra

Tourenleitung: Aschi

Um 7.15 besammelte sich eine grosse Schar Skitourwilliger beim Bahnhof Auserholligen. Aschi hatte zum Gipfelsturm geblasen. Als endlich alle da waren und bereits 2,3 mal auf den Feinstaub geschnupft worden war, wurden die zahlreichen Teilnehmer auf die diversen Autos verteilt und ab ging's Richtung Waadtländer Alpen. Nach einer guten Stunde waren wir endlich fern von Nebel im Lande der MOB. In Etivaz wurden noch Ovi, Kafi und Gipfeli getankt und wir stellten fest, dass wir nicht die einzigen Tüüreler sein werden. Erst um ca 9.30 liefen wir los, nachdem alle ihre Autoschlüssel und Sonnenbrillen verloren, vergessen, gefunden, usw hatten. Bei gemässigtem Tempo ging es stetig bergan, leider immer etwas im Schatten. Louis konnte einem fast ein wenig leid tun. Immerhin machte er mit seinem teilbaren Designersnowboard fast jeden Schritt zweimal, zumindest an den steileren Stellen und derer hatte es mehrere.

Ohne grössere Pausen – es war im Schatten einfach zu kalt, um gemütlich was zu essen – kamen wir trotz der Grösse unserer Gruppe gut vorwärts, sodass wir nach einem letzten steilen Stück unterhalb des Col de Châtillon zum Gipfel raufblicken konnten. Oben dann, nahmen wir gleich die besten Plätze an der Sonne und im Windschatten in Beschlag und genossen nach knapp 4 Stunden Aufstieg und 1340 absolvierten Höhenmetern, Bier, deliziösen Wein, Tee, Schoggi, Sandwiches und die grossartige Aussicht über Diablerets, rüber zum le Tarent, Leysin ganz rechts, den Mont Blanc irgendwo ganz hinten und das von einem gewaltigen Nebelmeer bedeckte Wallis.

Nach diesem gemütlichen Teil folgte die Abfahrt, welche eher anstrengender Natur war. Nach einem ersten Hang, folgten wir nicht mehr unserer Aufstiegsroute, sondern hielten uns eher nordwestlich, Richtung Hochebe-

ne von les Charmilles, denn wir hatten noch nicht genug (ausser Louis der ging von hier an direkt in die Beiz). Nach Ueberquerung der örtlichen Langlaufloipe, nahmen wir den ca 1/2 stündigen Aufstieg zum Corne des Brenlaires oberhalb Etivaz in Angriff. Aschi hatte uns mit der Aussicht auf ein paar tolle Abfahrtshänge geködert. Wir mussten uns ziemlich durch den Wald kämpfen, aber oben war es dann nochmals so richtig schön und warm und das entschädigte schon teilweise. Leider hatte niemand mehr gross zu trinken dabei und daher verweilten wir nicht mehr lange dort oben. Ausserdem wurde es auch schon langsam

spät. Es folgten ein längerer Kampf durch dichte Erlenbüsche und ein spektakulärer Salto von Jürg, bis dann doch noch der abfahrtsmässig ultimative Höhepunkt des Tages kam. Auf zartestem Pulver glitten wir dahin, zumindest für ein paar Schwünge und Minütchen; aber das reicht ja jeweils schon....

Endlich in Etivaz gab's noch das verdiente und obligate Fiirabebier zum Ausläuten einer wunderschönen Tour in den Waadtländer Alpen. Merci!

Petra



## Simplon (Ersatztour für Bannalp)

11./12. März

**A**m Samstagnachmittag, 11. März, traf sich die ursprünglich von 6 auf 3 AVBler zusammengeschrumpfte Truppe, bestehend aus Jürg Däppen, Urs Etter sowie meiner Person, am Perron 6 im Bahnhof Bern, wo unser IC nach Brig eben einfuhr. Da wir alle 3 ein GA besitzen, wagten wir trotz immer schlechter werdender Wetterprognosen die relativ weite Anreise mit Ziel Simplon (Ersatz-Tourenziel mit erhofftem Schönwettereinfluss aus Süden – anstelle Bannalp).

Im Hospiz angekommen, sichten wir doch noch die eine oder andere Tourengruppe. Nach einem Moment der Andacht (Heilige Messe der Mönche) ging es an die Tourenplanung. Die herrschenden Verhältnisse grenzten den Aktionsradius merklich ein, so dass wir beschlossen, die morgigen Verhältnisse abzuwarten und das lokale 3x3 durchzuspielen.

Nach einem herrlichen, währschaffen Nachtessen (Suppe, Kartoffelgratin, Bohnen und Fleisch plus Dessert) und anschliessender angeregter Diskus-

sionen mit einem feinen Goron am Kaminfeuer hatten wir schon bald die nötige Bettschwere. Die ganze Nacht hindurch blies ein orkanartiger Sturm um alle Ecken des Hospiz', der sich auch bis in den Morgen hineinzog, so dass der Beschluss, nach einem ausgiebigen Frühstück die Heimreise mit dem ersten Poschi via Iselle anzutreten, bald gefasst war. Wegen dem Sonntagsfahrplan war jedoch in Gondo leider schon finito, so dass aus dem erhofften Apéro bei Sonnenschein auf der Piazza in Domo definitiv nichts wurde. So gings halt wieder in der anderen Richtung obsi...

Obwohl das Wetter nahdisnah immer besser wurde, sprachen die Zeichen der böigen Winde eine eindeutige Sprache, die uns in unserem Entschluss bestärkten und uns alle darauf hoffen lassen, dass in 14 Tagen während unserer Ausbildungswoche in Arolla alles eigentlich nur noch besser sein kann.

D. Gertsch

## AVB Skirennen 2006

5. März

**W**ie alle Jahre am ersten Märzwochenende fand das AVB-Skirennen statt und die Rennkommission freute sich auf das Rennen, das Fest und dass, wie immer, die Hütte leicht überbelegt ist. Eine Woche vor dem Rennen wissen wir, wie viele Teilnehmer kommen, und bestellen das Essen per Internet und lassen die Medaillen bei Res mit der Jahrzahl gravieren.

Leider waren die Wetterprognosen wirklich nicht die besten und so ab Donnerstag vor dem Rennen kamen schon die ersten Absagen und einige meldeten sich gar nicht ab. Was nun mit dem viel zu vielen Essen, den gravierten Medaillen und dem Verlust in der AVB-Kasse?

Aus diesem Grunde ein Appell an die Angemeldeten:

Bei diesem Anlass geht es nicht nur um das Rennen, sondern vor allem um die Geselligkeit und das Fest am Abend. Vor allem war es kein Problem mit dem Auto bis zur Metsch zu fahren.

Doch nun zum Anlass selber. Am Samstag morgen wehte ein starker Wind und der Skilift war eingestellt. Gegen Mittag wurde der Wind immer weniger und es regnete oder schneite ganz leicht.

Thömu kam zu mir und teilte mir seine Idee mit, dass wir selber

einen Slalom stecken sollten, gerade vom Skilift bis hoch zwischen die Waldschneise mit Sichtverbindung.

Also machten wir uns alle an die Arbeit und steckten einen Slalom. Zum Aufwärmen mussten alle den Hang hoch. Einige Schüler fanden es zwar mühsam, aber alle machten sogar einen zweiten Lauf.

Bei einigen Bieren machten wir dann die Auswertung der Läufe und in der Küche wurde das Nachtessen vorbereitet.

Ach ja das Bier. Da ja nur die Hälfte anwesend war, mussten wir doppelt soviel trinken. Bis am Sonntag morgen waren wie durch ein Wunder 70 Liter vernichtet worden und in der Bierkasse hatte es auch ein Loch, das nun mit den Überschüssen aus den Vorjahren gedeckt wird.

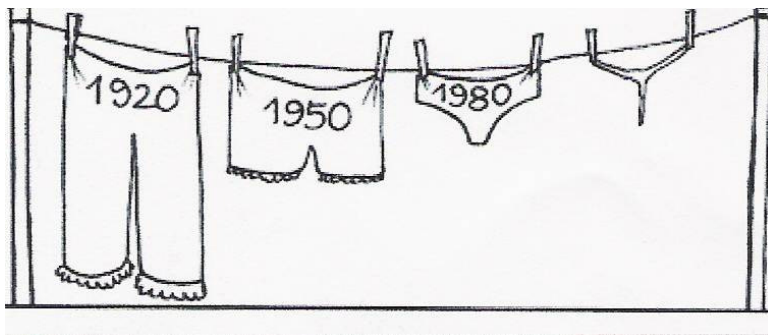
Nach dem Nachtessen kam dann die von den Jungen längst erwartete Rangverkündigung. Für die Älteren gabs unten eine Disco wie zu den guten alten Zeiten mit super Music von DJ Tourischt. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefestet und getanzt.

Den Anwesenden hat es sicher allen gefallen und die Rennkommission freut sich schon aufs nächste Jahr. Merkt euch aber: Schlechtes Wetter ist kein Grund für eine Absage.

Der Rennchef: U. Etter

## Rangliste

Schüler	1. Claude Schmid	54:65
	2. Reto Rohrbach	55:00
	3. Dani Nacht	59:81
	4. Anja Gertsch	1:11:97
	5. Lisa Rohrbach	1:19:19
Juniores	1. Marc Roth	57:63
	2. Rebi Nacht	1:03:93
Damen I	1. Dina Bauer	58:87
	2. Barbara Aebi	1:07:03
	3. Sara	1:07:71
Damen II	1. Petra Bauer	1:03:59
	2. Fränzi Gertsch	1:04:59
Seniores II	1. Thomi Brechbühl	53:06
	2. Tinu Etter	54:51
	3. Urs Etter	55:57
	4. Ritsch (Chr. Ritschard)	56:56
	5. Ueli Chropf	56:59
	6. Tourischt	1:46:77
ÜFÜ-Cup	1. Herm. Aebi	55:53



Die globale Erwärmung

## Jahresversammlung

vom 24. Februar

**D**ie diesjährige Versammlung stand zum erstenmal unter der Aegide des neuen Präsidenten Daniel Gertsch, der um 19 30 Uhr 28 Mitglieder und 2 Gäste begrüßen durfte, darunter zwei aus Deutschland und einer aus Basel.

Nach der Begrüssung erhoben sich die Anwesenden zu Ehren der Verstorbenen Arnold Werfeli, Albert Iseli und Otto Peter. Eine besondere Würdigung erhielt Fritz Reichen, obwohl nicht AVB-Mitglied, aber dennoch den meisten bestens bekannt. Nach der Aufnahme von Sybille Taeggi durfte der Präsident folgende Mitgliederehrungen vornehmen:

Urveteranen (50 Jahre):  
Bernhard Bräuner  
Werner Schluep

Veteranen (25 Jahre)  
Ernst Matti  
Roland Roth

Mit einem Dankeswort für die Klubtreue und der Übergabe einer Wappenscheibe bzw. eines Veteranenabzeichens konnte zur Retrospektive in Form der Verlesung der Jahresberichte übergegangen werden. Dem Kassier durfte mit grossem Dank für seine Arbeit

Décharge erteilt werden. Eine rege Diskussionen erhob sich bei der Festsetzung der Taxen und Beiträge. In Anbetracht der hohen Heizkosten beschloss die Versammlung, die Hüttentaxe für Schulen leicht zu erhöhen (neu Fr. 13.-). Eine allfällige Erhöhung des Jahresbeitrages und der Hüttentaxe für Gäste wird an der nächsten Jahresversammlung traktandiert. Dem Antrag der Rennkommission über eine Änderung der Kategorien wurde diskussionslos zugestimmt. Mehr zu reden gab der Antrag T. Rohrbach über den Finanzierungsmodus des Klubrennens. Der früher gefasste Beschluss, dass Klubanlässe, die im Tourenprogramm erwähnt sind, für die beteiligten Mitglieder hüttentaxenfrei sind, wurde nach langer Diskussion nochmals bekräftigt. Gäste allerdings müssen in Zukunft die volle Hüttentaxe bezahlen.

Die Pausensammlung für das Skirennen ergab eine Summe von Fr. 160.-.

Mit dem Aufruf an die Mitglieder, sich für vakante Vorstandsämter zur Verfügung zu stellen, konnte der Präsident um 22 30 Uhr die Versammlung schliessen und die Teilnehmer auf den Heimweg schicken.



# Metsch

## Reservationen

7.-18.4.	Familie Rohrbach	4 P.
14.-17.4.	Ostern	
10./11.6.	Veteranentagung	ganzes Haus
17./18.6.	Arbeitstage	ganzes Haus
7./8.10.	Arbeitstage	ganzes Haus
4./5.11.	Gruppe Schmidinski	10 P.

Homepage des Vereins:

**[www.avbern.ch](http://www.avbern.ch)**

E-mail-Adresse des Redaktors:

**[mkuengkoeniz@bluewin.ch](mailto:mkuengkoeniz@bluewin.ch)**

Redaktionsschluss für die AVB-Mitteilungen Nr. 3:

11. Mai

----- ✂ -----

***Veteranentagung 10./11. Juni***

## Anmeldung

Name: ..... Vorname: .....

Adresse : .....

Tel.: .....

Bemerkungen: .....

Bis Donnerstag 8. Juni an Kurt Portner, Winterfeldweg 61, 3018 Bern